



Gemeindeamt Taufkirchen an der Pram

Politischer Bezirk Schärding, Oberösterreich
4775 Taufkirchen an der Pram, Schäringer Straße 1
Telefon 0 77 19 / 72 55, Fax 72 55-30

E-Mail: gemeinde@taufkirchen-pram.ooe.gv.at
<http://www.taufkirchen-pram.at>
DVR.0096113
Partnerschaftsgemeinde: Spitz / Niederösterreich-Wachau

Zl.: 004-1/2008-Ba./Sp.

lfd. Nr. 1/2008

VERHANDLUNGSSCHRIFT

aufgenommen über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Taufkirchen an der Pram am Freitag, dem 15. Februar 2008.

Tagungsort: Sitzungssaal der Gemeinde Taufkirchen an der Pram

Anwesend:

<u>Bürgermeister:</u>	Josef Gruber, Penzingerstraße 8, als Vorsitzender	ÖVP
<u>Vizebürgermeister:</u>	Paul Freund, Laufenbach 13	ÖVP
	Friedrich Spitzenberger, Wolfsedt 35	SPÖ
	Reinhard Waizenauer, Wolfsedt 6	FPÖ
<u>Vorstände:</u>	Johann Redinger, Kapelln 23	ÖVP
	Johann Hofer, Leoprechting 25	SPÖ
	Rudolf Michetschläger, Bachschwölln 43	SPÖ
<u>Gemeinderäte:</u>	Josef Kurz, Aichberg 6	ÖVP
	Johann Froschauer, Pram 4	ÖVP
	Josef Mittermeier, Jechtenham 27	ÖVP
	Anna Kumpfmüller, Leoprechting 5	ÖVP
	Bernhard Lechner, Kapelln 3	ÖVP
	Alois Almesberger, Höbmansbach 18	SPÖ
	Eduard Steindl, Margret-Bilger-Straße 23/8	SPÖ
	Franz Hamedinger, Margret-Bilger-Straße 21a/1	SPÖ
	Ursula Hofinger, Margret-Bilger-Straße 19b/9	SPÖ
	Josef Lorenz, Laufenbach 48	SPÖ
	Margit Veits, Windten 17	SPÖ
	Alfred Raab, Unterpramau 9	SPÖ
	Manfred Gahbauer, Aichbergsiedlung 4	FPÖ
	Ilse Krottenthaler, Windten 2	FPÖ
<u>Ersatzmitglieder:</u>	Dagmar Schachl, Rainbacher Straße 17, für Josef Schmid	ÖVP
	Maria Fuchs, Brunedt 2, für Hermann Kühberger	ÖVP
	Anton Hufnagl, Kapelln 28 für Josef Hölzl	FPÖ

Der Gemeinderat zählt 25 Mitglieder, davon sind 24 Mitglieder - unter Berücksichtigung der Ersatzmitglieder - anwesend; die Sitzung ist daher beschlussfähig. GR Josef Kalchgruber bleibt der Sitzung entschuldigt fern.

Der Bürgermeister eröffnet um 19.00 Uhr die Sitzung und begrüßt die erschienenen Gemeinderatsmitglieder und ebenso die Zuhörer, welche dadurch ihr Interesse an der Kommunalpolitik zeigen.

Vor Bekanntgabe der Tagesordnung stellt er fest, dass der Termin der heutigen Sitzung im Sitzungsplan (§ 45 Abs. 1 Oö. GemO 1990) enthalten ist und die Sitzung von ihm – dem Bürgermeister - ordnungsgemäß einberufen wurde und die Verständigung hiezu an alle Mitglieder bzw. Ersatzmitglieder rechtzeitig schriftlich am 07. Februar 2008 unter Bekanntgabe der Tagesordnung erfolgt ist und die Abhaltung der Sitzung am gleichen Tag durch Anschlag an der Amtstafel öffentlich kundgemacht wurde.

Weiters stellt er fest, dass das Protokoll der letzten Gemeinderatssitzung während der Sitzung zur Einsichtnahme aufliegt und Einwendungen dagegen bis Sitzungsschluss eingebracht werden können.

Zur Schriftführerin dieser Sitzung bestimmt der Vorsitzende Frau Manuela Spitzenberger.

Weiters nimmt noch Amtsleiter Johann Bauer und Gemeindebuchhalter Heinz Mairhofer an der Sitzung teil.

Punkt 1.: Nachwahl für ein erledigtes Mandat in den Ausschuss für Kultur und örtliche Umweltfragen

Durch den Mandatsverzicht von Herrn Hannes Aichinger ist eine Nachwahl in den Ausschuss für Kultur und örtliche Umweltfragen notwendig, führt Bgm. Gruber einleitend aus.

Bgm. Gruber schlägt vor, die Wahl eines Mitgliedes und Ersatzmitgliedes in den Ausschuss für Kultur und örtliche Umweltfragen durch die Fraktion mittels Handzeichen vorzunehmen.

Diesem Vorschlag stimmt der versammelte Gemeinderat einstimmig zu.

Der Vorschlag der ÖVP-Fraktion lautet auf:

GR-Ersatzmitglied **Martin Scheuringer**, Leoprechting 33 – Ausschussmitglied
GR-Ersatzmitglied **Wolfgang Schlick**, Bahnhofstraße 10 – Ausschuss-Ersatzmitglied

In den anschließend einzeln durchgeführten Abstimmungen durch die Fraktion erfolgten die Nachwahlen der vorgeschlagenen Mitglieder einstimmig mittels Handzeichen.

Punkt 2.: Beratung und Beschlussfassung über die Verleihung der Ehrennadel in Gold an Herrn Alois Almesberger für besondere Verdienste um die Belange des Kameradschaftsbundes in der Gemeinde Taufkirchen an der Pram

Laut Vorsitzendem wurde die Überreichung der Ehrennadel im Zuge der Jahreshauptversammlung des Kameradschaftsbundes am 13. Dezember 2007 vollzogen.

Alois Almesberger war 15 Jahre lang Kassier und 12 Jahre Obmann des Kameradschaftsbundes. Zu den Aufgaben des Kameradschaftsbundes gehören die Instandhaltung und Pflege der Ruhebänke, Pflege des Kriegerdenkmales und Mithilfe bei der Kriegerehrung.

Die Gemeinde zeigt sich in Form der Ehrennadel für seine Dienste erkenntlich.

Nachdem es zu keinen Wortmeldungen aus dem Gremium kommt, beantragt der Vorsitzende die nachträgliche Beschlussfassung über die Verleihung des Ehrennadel in Gold an Herrn Alois Almesberger für besondere Verdienste um den Kameradschaftsbund Taufkirchen vorzunehmen.

Die anschließende Beschlussfassung, an der GR Almesberger aus Befangenheitsgründen nicht teilnimmt, zieht die einstimmige Annahme des Antrages nach sich.

Punkt 3.: Flächenwidmungsplan Nr. 4;

Beratung und Beschlussfassung über die Änderung Nr. 49 (Heusl III)

Die Flächenwidmungsplanänderung Nr. 49 betrifft die Umwidmung weiterer Teile der Grundstücke 642 und 626 KG Taufkirchen von landwirtschaftlich genutztem Grünland in Wohngebiet (Heusl III).

Hierzu wurden alle Grundanrainer und das Amt der Oö. Landesregierung, Abt. Raumordnung verständigt. Seitens der Grundanrainer wurden keine Einwände eingebracht – vom Land Oberösterreich wird eine positive Stellungnahme erwartet (analog zu Heusl I und II).

Da es zu keinen Wortmeldungen aus dem Gremium kommt, beantragt der Vorsitzende, nach Abwägung der öffentlichen Interessen gegenüber den privaten Interessen und da durch die Änderung Nr. 49 keine offensichtlichen Interessen Dritter verletzt werden die Beschlussfassung über die vorgetragene Flächenwidmungsplanänderung vorzunehmen.

Die anschließende Abstimmung zieht die einstimmige Beschlussfassung des Antrages nach sich.

Punkt 4.: Beratung und Beschlussfassung einer Verordnung über die Auflassung einer Teilfläche des öffentlichen Gutes (Grdst.-Nr. 1076/2 KG Schwendt) in Jechtenham (wegen mangelnder Verkehrsbedeutung)

Bgm. Gruber liest nach einer kurzen Erklärung zu diesem Tagesordnungspunkt den Entwurf der Verordnung betreffend die Auflassung einer Teilfläche des öffentlichen Gutes (Grdst. Nr. 1076/2 KG Schwendt) in Jechtenham (wegen mangelnder Verkehrsbedeutung) vollinhaltlich vor.

Verordnung

betreffend die Auflassung einer öffentlichen Straße

Der Gemeinderat der Gemeinde Taufkirchen an der Pram hat in seiner Sitzung am 15.02.2008 gemäß § 11 Abs. 3 Oö. Straßengesetz 1991 idgF in Verbindung mit den §§ 40 Abs. 2 Z. 4 und 43 der Oö. Gemeindeordnung 1990 beschlossen:

§ 1

Dieser Verordnung liegt die Vermessungsurkunde der Geometer Schachinger Ziviltechniker GmbH, Schärding vom 30.11.2006, GZ 3224-ETI im Maßstab 1:500 zugrunde. Der Plan liegt im Gemeindeamt während der Amtsstunden auf und kann von jedermann eingesehen werden. Weiters ist der Plan vor Erlassung dieser Verordnung durch vier Wochen zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt.

§ 2

Die im Plan (§1) gelb markierte Straße des Grundstückes Nr. 1076/2, KG Schwendt, EZ 210, wird als öffentliche Straße aufgelassen, weil diese Straße wegen mangelnder Verkehrsbedeutung für den Gemeingebrauch entbehrlich geworden ist.

§ 3

Diese Verordnung wird gemäß § 94 Abs. 1 der Oö. GemO 1990 idgF durch zwei Wochen kundgemacht und wird mit dem auf den Ablauf der Kundmachungsfrist folgenden Tag rechtswirksam.

Der Bürgermeister:

Nach Abschluss dieser Ausführungen lässt der Vorsitzende über den verlesenen Verordnungsentwurf abstimmen, wobei dessen einstimmige Beschlussfassung festgestellt werden kann.

Punkt 5.: Beratung und Beschlussfassung über die Ab- und Zuschreibung von öffentlichen Flächen im Ortsraum Pram (Vermessung Froschauer)

Eingangs erwähnt der Vorsitzende, dass (im Zuge der Neuerrichtung der nördlichen Zufahrt) eine Vermessung bei der Liegenschaft Froschauer, Pram 4 stattgefunden hat. Das Vermessungsergebnis weist folgende Ab- und Zuschreibungen von öffentlichen bzw. privaten Flächen aus:

Zum einen übernehmen die Ehegatten Froschauer insgesamt 557 m² und Herr Josef Leitner 54 m² á € 2,18 aus dem öffentlichen Gut ins Privateigentum; darin enthalten ist auch die Grdst.-Nr. 1881/2 KG Laufenbach, die seitens der Gemeinde Taufkirchen an der Pram nicht mehr benötigt wird.

Zum anderen treten die angeführten Personen folgende Grundflächen ebenfalls zum Preis von € 2,18 ins öffentliche Gut ab:

Froschauer Johann und Andrea, Pram 4:	250 m ²
Leitner Josef, Pram 7:	56 m ²

Da es zu keinen weiteren Wortmeldungen aus dem Gremium kommt, wird die Zu- und Abschreibung von öffentlichen/privaten Flächen im Ortsraum Pram (Vermessung Froschauer) in der darauffolgenden Abstimmung, an der GR Froschauer aus Befangenheitsgründen nicht teilnimmt, einstimmig zum Beschluss erhoben.

Punkt 6.: Beratung und Beschlussfassung über die Anpassung der Darlehenskonditionen mit der Raiba Region Pramtal und Hypo Oberösterreich im Rahmen des BA 04 und BA 06 der Abwasserbeseitigungsanlage

Als Ergebnis der Verhandlungen mit den erwähnten Geldinstituten konnte der Vorsitzende hierzu die neuen Zinssatzvereinbarungen betreffend Darlehensrückzahlungen im Rahmen des BA 04 und BA 06 der Abwasserbeseitigungsanlage vortragen.

Raiba Region Pramtal und Hypo Oberösterreich (Darlehen für BA 04 der Abwasserbeseitigungsanlage):

bisher ein Aufschlag von 0,5% des 6-Monats-EURIBOR
jetzt 0,15 % des 6-Monats-EURIBOR

Raiba Region Pramtal (Darlehen für BA 06 der Abwasserbeseitigungsanlage):

Änderung der Berechnungsbasis:

bisher Durchschnitt des 3. Monats des letzten Quartals
jetzt Durchschnitt des 2. Monats des letzten Quartals

Ohne weitere Wortmeldungen erfolgt daraufhin die einstimmige Beschlussfassung über die Anpassung der Darlehenskonditionen mit der Raiba Region Pramtal und Hypo Oberösterreich im Rahmen des BA 04 und BA 06 der Abwasserbeseitigungsanlage.

Punkt 7.: Abwasserbeseitigungsanlage BA 07;

Beratung und Beschlussfassung über die Aufnahme eines Landesdarlehens bis zur Höhe von € 51.500,00 (5% der Gesamtbaukosten) – Annahme des entsprechenden Schuldscheines

Einleitend zu diesem Tagesordnungspunkt informiert Bgm. Gruber die Mandatäre über die Gesamtkosten für den Bau der ABA BA 07, die sich auf € 1.030.000,00 belaufen. Weiters betont er, dass dieses Landesdarlehen auf die Dauer von 10 Jahren zinsfrei ist.

Da es aus dem Gremium keine Wortmeldung gibt, lässt Bgm. Gruber über die Aufnahme eines Landesdarlehens bis zur Höhe von € 51.500,00 (5 % der Gesamtbaukosten) anhand des vollinhaltlich vorgetragenen Schuldscheines abstimmen.

Es kann hierzu die einstimmige Beschlussfassung seitens des Gremiums festgestellt werden.

Punkt 8.: VFI der Gemeinde Taufkirchen an der Pram & Co KG – Zustimmung zu nachfolgenden Geschäften im Rahmen des Schulneubaues durch die Kommanditistin – Beratung und Beschlussfassung

- a) Schlosserarbeiten***
- b) Brandschutz-Glastüren und Verglasungen***
- c) Brandschutz-Schiebetore***
- d) Stahltüren***

a) Schlosserarbeiten

Laut Vorsitzendem hat das Architekturbüro folgenden Vergabevorschlag erstellt. Bestbieter ist die Firma Fill Metallbau mit einer Nettoanbotssumme von **€ 165.001,50**.

Bei der darauffolgenden Abstimmung wird der Vergabevorschlag ohne weitere Wortmeldungen einstimmig angenommen.

b) Brandschutz-Glastüren und Verglasung

Laut Vorsitzendem hat das Architekturbüro folgenden Vergabevorschlag erstellt. Bestbieter ist die Firma Blasl Vertriebsgesellschaft m.b.H mit einer Nettoanbotssumme von **€ 121.637,00**

c) Brandschutz-Schiebetore

Laut Vorsitzendem hat das Architekturbüro folgenden Vergabevorschlag erstellt. Bestbieter ist die Firma Riha mit einer Nettoanbotssumme von **€ 35.585,00.**

d) Stahltüren

Laut Vorsitzendem hat das Architekturbüro folgenden Vergabevorschlag erstellt. Bestbieter ist die Firma Blasl Vertriebsgesellschaft m.b.H mit einer Nettoanbotssumme von **€ 14.134,00.**

Da es aus dem Gremium zu keinen Wortmeldungen kommt, beantragt der Vorsitzende die Vergabe der vorgetragenen Professionistenarbeiten an die jeweiligen Bestbieter.

Die anschließende Beschlussfassung zieht die einstimmige Annahme des Antrages und somit die Zustimmung zur Auftragserteilung nach sich.

Punkt 9.: Beratung und Beschlussfassung über die Gewährung einer Ermäßigung der Kommunalsteuer an Herrn Johann Hauer, Laufenbach 9

Zum Tagesordnungspunkt trägt der Vorsitzende das diesbezügliche Ansuchen von Herrn Johann Hauer, Laufenbach 9 vor.

Bgm. Gruber tritt für eine positive Erledigung dieses Ansuchens in bewährter Form ein.

Daraufhin schlägt der Vorsitzende die Gewährung einer Wirtschaftsförderung in der üblichen Höhe von 1 % Nachlass der Kommunalsteuer für fünf Jahre – beginnend mit 1. Jänner 2008 – vor.

Das Abstimmungsergebnis zieht die einstimmige Annahme dieses Antrages nach sich.

Punkt 10.: Bericht des örtlichen Prüfungsausschusses über die Prüfung der Gemeindegebarung am 07. Februar 2008 – Kenntnisnahme desselben

Über Ersuchen des Vorsitzenden liest GR Steindl, seines Zeichens Obmann des Prüfungsausschusses, den Bericht über die angesagte Prüfung des Rechnungsabschlusses 2007 bzw. der Gemeindegebarung der Gemeinde Taufkirchen am 07.02.2008 gemäß § 91 der Oö. GemO. 1990 vor.

Dieser Prüfbericht wird vom versammelten Gremium einstimmig zur Kenntnis genommen.

Punkt 11.: Nachträgliche Genehmigung von Ausgabenüberschreitungen im Finanzjahr 2007 – Beratung und Beschlussfassung

Zu diesem Tagesordnungspunkt ersucht der Vorsitzende Gemeindebuchhalter Mairhofer um seine Ausführungen.

Dieser weist einleitend auf die jedem Gemeinderat zur Verfügung gestellte Auflistung der Ausgabenüberschreitungen für das Finanzjahr 2007 hin. Dabei handelt es sich um eine Zusammenstellung aller Mehrausgaben über € 730,-- und mehr als 5 %. Danach fährt dieser in seinen detaillierten Erläuterungen fort.

Ausgabenüberschreitungen 2007

(Mehrausgaben über € 730,00,-- und mehr als 5 %)

<u><i>Haushaltsstelle</i></u>	<u><i>Text/Abweichung und Begründung</i></u>
1 010000 042000	Amtsausstattung € 7.329,80 Ankauf einer Lautsprecheranlage
1 010000 565000	Mehrleistungsvergütung Hauptverwaltung € 817,60 Zusätzliche Arbeiten für Gemeindechronik und VFI
1 010000 728100	Entgelte für sonstige Leistungen (Amtsgebäude) € 3.158,87 Anschlussarbeiten Fernwärmeanschluss Amtsgebäude Abrechnung erfolgte erst im FJ 2007
1 062000 729000	Verschiedene Ehrungen € 774,33 Zusätzlicher Ankauf eines Ehrenringes
1 091000 729000	Sonstige Ausgaben (Kursbeiträge, Prüfungskurse) € 957,00 Internatsgebühr Lehrling und Fachseminar Wasserleitung
1 163000 020000	Maschinen und Maschinelle Anlagen € 2.868,26 Mehrkosten für Einbau einer Waschanlage FF Taufkirchen dafür Eigenanteil FF und Einsparung bei Betriebsausstattung
1 163000 616000	Instandhaltung v. Maschinen und Masch. Anlagen € 1.051,44 Reparaturkosten für TS Fox FF Taufkirchen
1 163000 618000	Instandhaltung von sonstigen Anlagen € 1.761,02 Atemschutzüberprüfung Geräte FF Laufenbach
1 179000 729900	Arbeitsvergütung Katastrophenschäden € 1.910,00 Abweichung bei Verrechnung Bauhofvergütung

1 211000 511000	Geldbezüge der Vb in Handwerkl.Verwend. € 5.071,97 Änderung Aufteilungsschlüssel zwischen HS und VS Einsparung bei HS
1 211000 581000	Sonst. Dgb zur Soz. Sicherheit der Vb I/II € 872,24 Änderung Aufteilungsschlüssel zwischen HS und VS dafür Einsparung bei HS
1 211000 700100	Betriebskosten VS € 8.033,09 Höhere Betriebskosten für gesamtes Schulprovisorium
1 212000 298000	Schulbauprojekt € 165.000,00 Kein Voranschlag für Bildung Rücklage Fehlen eines endgültigen Finanzierungsplanes
1 212000 700000	Mietzinse Hauptschule € 1.137,67 Höhere Mietkosten für Schulprovisorium erstmalige Berechnung
1 212000 700100	Betriebskosten HS € 9.519,06 Höhere Betriebskosten für gesamtes Schulprovisorium
1 232000 020000	Maschinen u. Masch. Anschaffung Schulaussp. € 937,70 Mehrkosten durch Ankauf einer Friteuse
1 240000 620000	Transporte € 3.620,83 Höhere Ausgaben für Kindergartentransport teilweise Mehreinnahmen bei Lds-Beitrag
1 240000 700100	Betriebskosten € 1.383,13 Höhere Betriebskosten für Kindergarten (VFI) v.a. Heizungskosten
1 240000 729900	Arbeitsvergütungen Kindergarten € 820,00 Abweichung bei Verrechnung Bauhofvergütung
1 361000 403010	Handelswaren (Buch Kleindenkmäler) € 11.713,53 Kosten für Erstellung Buch „Kleindenkmäler in Tfk“ dafür zusätzliche Einnahmen und Lds-Beitrag (2008)
1 523000 298000	Rücklage Lärmschutzmaßnahmen € 3.400,00 Bildung einer zusätzlichen Rücklage für Lärmschutz 2008
1 612000 050000	Sonderanlagen (Verkehrsz.) € 2.459,92 Höhere Ausgaben für Ankauf Verkehrszeichen
1 612000 611000	Instandhaltung von Straßenbauten € 7.009,03 Kostenbeteiligung für Böschungsmähgerät Mgde. Andorf

1 612000 611010	Instandhaltung Straßen – Kat. Schäden € 7.504,96 Mehrausgaben für Beseitigung von Katastrophenschäden dafür Zuschuss für Katastrophenschäden
1 612000 729910	Arbeitsvergütung Geh-/Radweg Erhaltung € 890,00 Abweichung bei Verrechnung Bauhofvergütung
1 612000 729991	Vergütung Erhaltung (Fuhrpark) € 2.907,03 Abweichung bei Verrechnung Bauhofvergütung
1 612000 778000	Förderung Hauszufahrten € 1.639,94 Anstieg der Förderung für Haus- und Betriebszufahrten
1 616100 611000	Instandhaltung von Straßen und Wegen € 6.837,17 Gde-Beitrag für Brücke Schmidmörtl wurde erst 2007 verrechnet
1 616100 729901	Arbeitsvergütung Ländl. Zufahrtsstr./GW € 8.480,00 Abweichung bei Verrechnung Bauhofvergütung
1 616100 729991	Vergütung Erhaltung Güterwege (Fuhrp.) € 2.953,48 Abweichung bei Verrechnung Bauhofvergütung
1 617000 523000	Geldbezüge der Nicht Ganzj. Beschäft. Arb. € 952,12 Personalkosten für Pflege der Grünanlagen (Aushilfe)
1 617000 616000	Instandhaltung v. Maschinen und Masch. Anlagen € 4.206,64 Zusätzliche Kosten für Heizungsumbau wurden erst 2007 verrechnet (Bauhof)
1 617000 618000	Instandhaltung von Sonst. Anlagen € 1.400,87 Kosten für Schneepflugeisten
1 789000 755000	Lfd. Transf. Zahl. an Unternehmen Wirtsch. Förd. € 4.110,22 Durch Kommunalsteueranstieg bei Fa. Palme höhere Förderung
1 813000 006000	Bauschuttdeponie Baumgarten € 5.851,88 Zusätzliche Deponiekosten durch Schulbau
1 813000 728100	Kompostierabfälle € 1.741,59 Mehrausgaben durch größere Kompostiermenge
1 813000 729900	Arbeitsvergütung Müllabfuhr € 2.120,00 Abweichung bei Verrechnung Bauhofvergütung
1 813000 729901	Arbeitsvergütung Deponie Baumgarten € 1.140,00 Abweichung bei Verrechnung Bauhofvergütung

1 813000 752100	Lfd. Trsf. Zahlung an BAV € 2.340,16 Abrechnung für Bauschutt und Baurestmassen für 2006 erfolgte erst im FJ 2007
1 816000 728000	Entgelte für sonstige Leistungen € 4.001,86 Kein Voranschlag für Analyse und Einmessung dafür Einsparung bei Erweiterung Straßenbeleuchtung
1 850000 050000	Sonderanlagen € 2.101,92 Mehrausgaben durch WL-Anschluss Schwendt
1 850000 346200	Darlehenstilgung WVA BA 06 € 2.538,34 Veränderung durch variable Verzinsung
1 850000 729902	Arbeitsvergütung Wasser Hausanschlüsse € 2.110,00 Abweichung bei Verrechnung Bauhofvergütung
1 851000 729900	Arbeitsvergütung Kanal Erhaltung € 1.050,00 Abweichung bei Verrechnung Bauhofvergütung
1 851000 729902	Arbeitsvergütung Kanal Hausanschlüsse € 4.030,00 Abweichung bei Verrechnung Bauhofvergütung
1 851000 729910	Arbeitsvergütung Oberflächenkanal € 4.780,00 Abweichung bei Verrechnung Bauhofvergütung
1 851000 729995	Vergütung Ofk-Erhaltung (Fuhrp.) € 782,17 Abweichung bei Verrechnung Bauhofvergütung
1 851400 650100	Kreditzinsen ABA BA 04 € 4.970,85 Änderung durch variable Verzinsung ABA BA 04
1 851600 346010	Tilgung Bankdarlehen ABA BA 06 € 1.764,22 Änderung durch variable Verzinsung ABA BA 06
1 851800 754000	Sonst. Ausgaben (RHV-Annuitätenleistung) € 9.129,59 Höhere Annuitätenleistung an RHV durch Zinsanstieg
1 914000 779100	Investitions-/Tilgungszuschüsse (Kanal) € 5.465,91 Kein Voranschlag für Investitionszuschuss 2007 vorgesehen Ausgleichsbuchung für Maastricht-Ergebnis
1 980000 910050	Verrechnungen Ord./AOH Schulbau € 39.707,98 Zuführung der Kosten für Grundkauf Endgültiger Finanzierungsplan ist noch offen
1 980000 910080	Verrechnung Ord./AOH Straßenbau 02/03 € 4.528,00 Abdeckung der Restkosten für Straßenbauprogramm 02/03

- 1 980000 910081 Zuführung an AOH Straßenbau 2007-2009
€ 60.000,00 Abdeckung des Gemeindeanteils lt. Finanzierungsplan
bei VA-Erstellung lag noch kein Finanzierungsplan vor.
- 1 980000 910097 Verrechnung Ord./AOH Betriebsbaugeb.
€ 5.465,34 Abdeckung der Kosten für Hinweisschild Gewerbegebiet Lfb.
- 1 980000 910099 Zuführung an AOH Zeugstätte Laufenbach
€ 4.002,01 Abdeckung von Nebenkosten für Grundkauf
Errichtung Zeugstätte FF Laufenbach (kein Finanzierungsplan)
- 1 980000 910320 Verrechnung Ord./AOH Kanalanschl. BA 06
€ 46.877,74 Zuführung der zusätzlichen Kanalanschlussgebühr für den
Kanalbauabschnitt BA 06
- 1 980000 910500 Verrechnungen Ord./AOH Verkehrsfl. Beitr.
€ 2.249,78 Zuführung der Aufschließungsbeiträge für Verkehrsflächen
an Straßenbauprogramm 02/03
- 1 992000 690000 Schadensfälle (Uneinbringliche Steuern)
€ 8.379,51 Abschreibung von Gemeindeforderungen
Konkurs Fa. Schauer
- 5 163200 774000 KTZ an sonstige Träges d. öffentl. Rechts
€ 7.707,57 Restkosten Errichtung Zeugstätte FF Brauchsdorf
- 5 163200 964100 Abwicklung Soll-Abgang Vorjahr
€ 32.292,43 Abwicklung Sollergebnis Vorjahr
- 5 163300 001000 Unbebaute Grundstücke FF Laufenbach
€ 4.002,01 Kein Voranschlag für Nebenkosten Grundkauf
FF Laufenbach (kein Finanzierungsplan)
- 5 212100 964100 Abwicklung Soll-Abgang Vorjahr
€ 6.889,96 Abwicklung Sollergebnis Vorjahr
- 5 212200 001000 Unbebaute Grundstücke
€ 29.743,29 Kosten für Grundkauf Schulzufahrt
- 5 212200 010900 Arbeitsvergütungen Schulneubau
€ 9.320,00 Abweichung bei Verrechnung Bauhofvergütung
- 5 212200 775000 Kapitaltransferzahlung an KG
€ 218.019,00 Weiterleitung LZ Musikschulabteilung 2007
Finanzierungsplan lag bei Budgeterstellung noch nicht vor
- 5 212200 775010 KTZ an VFI (Bauhofleistung)
€ 9.964,69 Kein Voranschlag für Einbringung Arbeitsleistung an VFI

- 5 262000 964100 Abwicklung Soll-Abgang Vorjahr
€ 3.000,00 Abwicklung Sollergebnis Vorjahr
- 5 612000 002017 Geh- und Radweg Igling
€ 6.777,78 Restkosten für Radweg Pramtal
Abdeckung durch Gemeindeanteil
- 5 612200 002001 LAWOG-Straße
€ 20.994,02 Neues Straßenbauprogramm
bei Budgeterstellung lag kein Finanzierungsplan vor
- 5 612200 002002 Gadern-Süd
€ 2.923,00 Neues Straßenbauprogramm
bei Budgeterstellung lag kein Finanzierungsplan vor
- 5 612200 002003 Siedlungsstraße Kumpfmüller
€ 29.682,38 Neues Straßenbauprogramm
bei Budgeterstellung lag kein Finanzierungsplan vor
- 5 612200 002004 Siedlungsstraße Laufenbach (Kislinger)
€ 4.094,69 Neues Straßenbauprogramm
bei Budgeterstellung lag kein Finanzierungsplan vor
- 5 612200 002005 Zufahrtsstraße Kapfhammer
€ 10.738,93 Neues Straßenbauprogramm
bei Budgeterstellung lag kein Finanzierungsplan vor
- 5 612200 002006 Straße Maad - Golfplatz
€ 6.165,65 Neues Straßenbauprogramm
bei Budgeterstellung lag kein Finanzierungsplan vor
- 5 612200 002007 Zufahrtsstraße Ebner Karl
€ 3.547,62 Neues Straßenbauprogramm
bei Budgeterstellung lag kein Finanzierungsplan vor
- 5 612200 002009 Fahrbahnteiler Taufkirchen-Ost
€ 27.694,66 Neues Straßenbauprogramm
bei Budgeterstellung lag kein Finanzierungsplan vor
- 5 612200 002010 Siedlungsstr. Schmidhuber Lfb.
€ 1.324,48 Neues Straßenbauprogramm
bei Budgeterstellung lag kein Finanzierungsplan vor
- 5 612200 002011 Zufahrtsstraße Hauer Lfb.
€ 1.127,26 Neues Straßenbauprogramm
bei Budgeterstellung lag kein Finanzierungsplan vor
- 5 612200 002013 Gehsteig Daurer
€ 4.286,73 Neues Straßenbauprogramm
bei Budgeterstellung lag kein Finanzierungsplan vor

- 5 612200 002900 Straßenbauten – Vergütungen Personal
€ 12.123,50 Abweichung bei Verrechnung Bauhofvergütung
- 5 612200 002990 Straßenbauten – Vergütungen Fuhrpark
€ 3.371,04 Abweichung bei Verrechnung Bauhofvergütung
- 5 782000 001000 Betriebsbaugrundstück Laufenbach
€ 5.465,34 Kosten für Errichtung Hinweisschild Gewerbegebiet
Laufenbach – Abdeckung durch Gemeindeanteil
- 5 850300 010000 Planung/Bauleitung WVA BA 06
€ 2.670,85 Höhere Bauleitungskosten im FJ 2007 WVA BA 06
- 5 850300 964100 Abwicklung Soll-Abgang Vorjahr
€ 18.513,18 Abwicklung Sollergebnis Vorjahr
- 5 851600 004000 Kanalbauarbeiten BA 06
€ 25.055,32 Restkosten Asphaltierung Wagholming nach Kanalbau
- 5 851600 964100 Abwicklung Soll-Abgang Vorjahr
€ 228.505,03 Abwicklung Sollergebnis Vorjahr
- 5 851700 004000 Kanalbau BA 07
€ 336.606,98 Höhere Kanalbaukosten für BA 07 durch Baufortschritt
- 5 851700 004900 Arbeitsvergütung ABA BA 07
€ 810,00 Abweichung bei Verrechnung Bauhofvergütung
- 5 851700 004990 Arbeitsvergütung Fuhrpark ABA BA 07
€ 1.037,33 Abweichung bei Verrechnung Bauhofvergütung
- 5 851700 010000 Planung/Bauleitung Kanalbau BA 07
€ 25.832,18 Höhere Planungs- und Bauleitungskosten für ABA BA 07
durch Baufortschritt
- 5 851700 964100 Abwicklung Soll-Abgang Vorjahr
€ 47.868,98 Abwicklung Sollergebnis Vorjahr

Da es zu keinen weiteren Wortmeldungen der Mandatäre kommt, beantragt Bgm. Gruber die nachträgliche Genehmigung der Ausgabenüberschreitungen in der vorgetragenen Höhe.

Diese wird vom zuständigen Gremium mittels Handzeichen einstimmig erteilt.

Punkt 12.: Rechnungsabschluss der Gemeinde Taufkirchen an der Pram für das Finanzjahr 2007 – Beratung und Beschlussfassung

Analog zum vorherigen Tagesordnungspunkt erteilt auch hier der Vorsitzende Gemeindebuchhalter Mairhofer das Wort.

Eingangs weist der Vortragende darauf hin, dass den einzelnen Fraktionen bereits in der letzten Gemeindevorstandssitzung Exemplare des Rechnungsabschlusses in ausreichender Anzahl zur Verfügung gestellt wurden. Weiters erwähnt er die ordnungsgemäße Auflage gemäß § 92 Abs. 4 der Oö. GemO 1990. Mit dem Hinweis, etwaige Fragen sofort zu stellen, beginnt Gemeindebuchhalter Mairhofer mit seinen Ausführungen.

Im Anschluss daran trägt Gemeindebuchhalter Mairhofer folgenden Bericht zum Rechnungsabschluss für das Finanzjahr 2007 vor:

BERICHT ZUM *RECHNUNGSABSCHLUSS 2007*

1. Rechnungsabschluss ordentlicher Haushalt:

EINNAHMEN: € 4.706.714,08

AUSGABEN: € 4.531.780,54

ÜBERSCHUSS: € 174.933,54

Dieser Überschuss wurde zur Gänze über Mehreinnahmen erzielt. So stiegen die Einnahmen um rund 215.000 Euro an. Im Gegenzug erhöhten sich aber auch die Ausgaben um rund 40.000 Euro. Das reine Jahresergebnis 2007 (ohne Sollüberschuss Vorjahre) ergibt einen Fehlbetrag von 69.548,31 Euro.

Die größten Mehreinnahmen gegenüber dem Voranschlag konnten in der Gruppe 9 (Ertragsanteile und Kommunalsteuer) erzielt werden. Der ursprünglich veranschlagte Grundverkauf (Turnerwiese) konnte 2007 nur teilweise realisiert werden.

Ausgabeneinsparungen sind bei den Bereichen „Schulerhaltung Berufsschulen“, Winterdienst und Straßenbeleuchtung zu verzeichnen.

Die Ausgabenerhöhungen sind v.a. auf Zuführungen für Investitionen im AO Haushalt sowie auf eine Erhöhung der Rücklagen (Schulneubau und Lärmschutz) zurückzuführen.

Rechnungsergebnisse:

Schulausspeisung: Abgang € 11.684,34 (€ 0,61 je Portion)

Kindergarten: Abgang € 113.605,36 (€ 119 / Kind / Monat)

Müllabfuhr: Abgang € 17.191,98

2. Rechnungsabschluss außerordentlicher Haushalt:

EINNAHMEN: € 1.179.405,10

AUSGABEN: € 1.538.879,93

FEHLBETRAG: € 359.474,83

Dieser Abgang ist auf die Vorhaben „Kanalbau BA 06 und 07“, „Wasserleitungsbau BA 06“ und „Straßenbauprogramm 2007-2009“ zurückzuführen. Beim Kanal- und Wasserleitungsbau sind großteils Förderdarlehen des Bundes bzw. Landesinvestitionsdarlehen sowie Interessenbeiträge ausständig. Je nach Höhe der anerkannten Baukosten ist auch noch mit einer Zuführung aus dem Ordentlichen Haushalt für den Kanal BA 06 zu rechnen. Beim Straßenbauprogramm 2007 – 2009 handelt es sich um ein laufendes Vorhaben. Hier sind im Rahmen des Finanzierungsplanes auch noch BZ- und Landesmittel für die folgenden Jahre zu erwarten.

Abgänge bei AO Vorhaben:

Straßenbauprogramm 2007 – 2009:	€ 8.746,19
Wasserleitungsbau BA 06:	€ 45.171,17
Kanalbau BA 06:	€ 101.084,87
Kanalbau BA 07:	€ 204.472,60

3. Darlehen der Gemeinde Taufkirchen:

Darlehen bestehen derzeit für die Bereiche Wasserleitung-, Kanal- und Gemeindehausbau. Es handelt sich dabei um ausschließlich niederverzinsliche Darlehen bzw. Landesinvestitionsdarlehen.

Für die Landesinvestitionsdarlehen ist derzeit noch keine Rückzahlung zu leisten. Der Schuldenstand dieser Darlehen blieb mit 1.359.617,99 Euro gleich.

Der Darlehensstand bei den niederverzinslichen Darlehen erhöhte sich um 301.757,48 Euro auf 5.892.131,83 Euro.

Der Nettoschuldendienst (Annuitäten abzgl. Zuschüsse) betrug 224.117,44 Euro (Anstieg um 96.300 Euro gegenüber 2005). Die Ausgaben für den Schuldendienst beliefen sich auf 469.500,02 Euro (das sind 9,98% der Gesamteinnahmen)

Der Gesamtdarlehensstand zum 31.12.2007 beläuft sich somit auf 7.251.749,82 Euro.

4. Erläuterungen:

Ausschlaggebend für die Erzielung des Sollüberschusses 2007 sind der Anstieg bei den Ertragsanteilen (174.700 Euro), der Kommunalsteuer (59.200 Euro) und der Interessentenbeiträge, die im ordentlichen Haushalt verbleiben (68.900 Euro). Dadurch konnte auch der Einnahmeausfall beim Grundverkauf kompensiert werden.

Die vereinnahmte Kommunalsteuer in Höhe von 674.221,20 blieb aber immer noch unter den Einnahmen des Jahres 2004. Insgesamt stiegen die gemeindeeigenen Steuern (ohne Aufschließungsbeiträge) auf 858.665,05 Euro.

Die Gebühreneinnahmen sanken hingegen geringfügig auf 633.640,23 Euro. Dies ist auf einen Rückgang bei den vereinnahmten Kanalanschlussgebühren zurückzuführen.

Im Vergleich dazu stiegen die Fixausgaben auf mehr als € 2.958.000 an. Dies bedeutet einen Anteil von 62,85% der Gesamteinnahmen (im Jahr 2002 betrug dieser Anteil nur 47,7%). So erhöhten sich der Gesamtschuldendienst in den Jahren 2004 – 2007 um rund 110.000 Euro sowie der Krankenanstaltenbeitrag und die SHV-Umlage um 95.000 Euro.

Nur durch die zusätzlichen Einnahmen war es möglich, die Zuführungen bzw. Rücklagen für den AO Haushalt in dieser Höhe zu tätigen. Auf der Ausgabenseite sind die Nettozuführungen gegenüber dem Vorjahr um rund 55.000 Euro gestiegen. Zusätzlich konnte für den Schulneubau eine Rücklage im Ausmaß von 165.000 Euro gebildet werden. Insgesamt betrugen die Gemeindeinvestitionen rund 1,06 Mio Euro. Darin nicht enthalten sind die Investitionen durch die VFI der Gemeinde Taufkirchen & Co KG im Ausmaß von ca. 3,5 Mio Euro im Jahr 2007.

Durch den Schulneubau kommt es aber auch zu einer Erhöhung bei den übernommenen Gemeindehaftungen um 7,9 Mio Euro.

Zusammenfassende Kennzahlen:

RÜCKLAGEN:	€ 213.300,00
HAFTUNGEN:	€ 11.368.031,96
VERMÖGEN/INVENTAR/LIEGENSCH.:	€ 10.994.162,82
MAASTRICHTERGEBNIS:	€ 75.955,43
SCHULDENSTAND:	€ 7.251.749,82
ÜBERSCHUSS ORD.HAUSHALT	€ 174.933,54
ABGANG A.ORD. HAUSHALT	€ 337.069,58

Bgm. Gruber betont, das die Fixausgaben für die Gemeinde vom Jahr 2002 bis 2007 um 30 % gestiegen sind.

Obwohl für die Gemeinde Taufkirchen derzeit keine normalverzinslichen, sondern lediglich niederverzinsliche Darlehen bestehen, ist auch hier eine gestiegene Darlehensbelastung festzustellen.

Es wurden auch im vergangenen Jahr über eine Millionen Euro (ohne Schule) investiert, so der Vorsitzende.

Unumgänglich sind somit entsprechende Kontakte zu den Förderstellen des Landes Oberösterreich, um Landesmittel zu erhalten.

In einem abschließenden Resümee hofft der Vorsitzende auch für das Jahr 2009 ein ausgeglichenes Budget erstellen zu können.

Nach diesen Ausführungen lässt Bgm. Gruber, nachdem es zu keinen weiteren Wortmeldungen mehr kommt, über den Rechnungsabschluss für das Finanzjahr 2007 mittels Handzeichen abstimmen.

Die Beschlussfassung des Rechnungsabschlusses für das Finanzjahr 2007 erfolgt daraufhin durch den Gemeinderat einstimmig.

Punkt 13.: Antrag der FPÖ-Fraktion gemäß § 46 Abs. 2 der Oö. GemO. 1990

Der Gemeinderat möge beschließen:

„Der Oö. Landtag wird aufgefordert, rasch ein Gratiskindergartenjahr vor dem Schuleintritt gesetzlich im Oö. Kinderbetreuungsgesetz zu verankern.“

Zu diesem Tagesordnungspunkt verliest GR Gahbauer den Antrag der FPÖ-Fraktion vollinhaltlich. Dieser stellt einen wesentlichen Bestandteil der Verhandlungsschrift dar und wird daher am Ende des Protokolls angefügt.

Er betont, dass der Antrag an den Oberösterreichischen Landtag gerichtet ist und dieser von der Gemeinde Taufkirchen an der Pram unterstützt werden soll. GR Gahbauer weist darauf hin, dass keine zusätzlichen Kosten für unsere Gemeinde entstehen, würde es ein Gratiskindergartenjahr geben. In den Bundesländer Niederösterreich und Kärnten funktioniert dieses Modell schon lange.

Vize-Bgm. Spitzenberger betont, dass der Gemeinderat seiner Meinung nach nicht das richtige Gremium für solche Entscheidungen darstellt. Dieser Antrag würde nur nach Linz geschickt und dort würde man ihn nicht behandeln. Es wäre sinnvoller, wenn dieses Anliegen durch die jeweiligen Fraktionen deren Ansprechpartnern in Linz vortragen werden würde.

Eine weitere Frage stellt sich für Vize-Bgm. Spitzenberger, wer dieses Gratiskindergartenjahr finanzieren soll. Durch die Gemeinde Taufkirchen können diese zusätzliche Kosten nicht getragen werden. Seiner Meinung nach soll man zuerst die Finanzierungsfrage klären. Der Wunsch für ein Gratiskindergartenjahr ist natürlich vorhanden.

GV Redinger informiert die Mandatäre, dass dieser Antrag schon im Familienausschuss behandelt wurde. Da sei man auch schon geteilter Meinung gewesen. Ihm fehlt ebenfalls bei diesem Antrag, dass keine Angaben über die Bedeckung der Kosten für dieses Gratiskindergartenjahr gemacht wurden. Für GV Redinger ist es wichtig, dass der Gemeinde keine zusätzlichen Kosten entstehen. Grundsätzlich sei aber auch er dafür, dass Familien finanziell unterstützt werden sollen.

GR Steindl betont, dass es in Niederösterreich keine Gemeindekindergärten gibt, sondern nur Landeskindergärten. Weiters berichtet er, dass auch da nur der Halbtagskindergarten gratis ist, ganztags muss man ebenfalls bezahlen. Also gibt es nicht für alle Kinder in Niederösterreich ein Gratiskindergartenjahr. GR Steindl bezweifelt, dass für die Gemeinde Taufkirchen keine zusätzlichen Kosten entstehen würden.

Vizebürgermeister Freund befürwortet den Antrag für ein Gratiskindergartenjahr. Seiner Meinung nach müssen die Familien finanziell entlastet werden.

Vize-Bgm. Waizenauer weist darauf hin, dass Kinder die Zukunft sind und diese natürlich auch etwas kosten. Das muss uns bewusst sein. Der Gemeinderat ist sehr wohl das richtige Gremium für solche Angelegenheiten. Er sieht es als eine gewisse Verpflichtung gegenüber den Taufkirchner Familien an, ihre Interessen an das Land bzw. den Bund weiterzuleiten. Die Zusammenarbeit mit den zuständigen Funktionären ist sicher richtig und wird vielleicht etwas bewirken. Noch wichtiger ist aber, als ein von der Bevölkerung gewähltes Gremium, ein Zeichen zu setzen.

Mann muss miteinander an einem Strang ziehen und zumindest ist es ein Versuch wert, wenn es auch oft lange dauert. Aber würde man nichts versuchen, wäre das ein großer Fehler, so Vize-Bgm. Waizenauer.

Er gibt GR Steindl recht, das in Niederösterreich die Kindergärten anders organisiert sind. Aber für ihn sind alle Kinder gleichwertig, egal in welchem Bundesland sie wohnen. Der Stellenwert der Familien bzw. der Kinder ist unabhängig vom Bundesland, so Vize-Bgm. Waizenauer.

GR Gahbauer wundert sich über die negativen Wortmeldungen der SPÖ. Normal müssen ja die Sozialdemokraten, die immer Familien und Kindern unterstützen, einen solchen Antrag sofort befürworten. Für ihn ist es unverständlich, warum dies jetzt auf einmal anders ist. Er betont nochmals, dass es nur ein Antrag an den Oberösterreichischen Landtag ist, damit sich dieser entsprechende Gedanken über die finanzielle Unterstützung von Familien machen soll.

GR Froschauer sieht es aus Sicht eines Unternehmers. Wenn man einen Betrieb führt, kann man für die Kosten keinen anderen verantwortlich machen. Will man ein Gratiskindergarten gewähren, müsste die FPÖ-Fraktion auch so ehrlich sein und offen sagen, die Gemeinde soll die Kosten tragen und nicht die finanziellen Belastungen auf das Land Oberösterreich abwälzen. Das ist nicht fair, so GR Froschauer.

Vize-Bgm. Spitzenberger möchte in seiner Wortmeldung richtig stellen, das die SPÖ-Fraktion nicht gegen diesen Antrag ist. Es soll nur die Finanzierung geklärt werden; bevor sich zu einem späteren Zeitpunkt herausstellt, dass diese Kosten doch von der Gemeinde zu tragen sind.

GV Michtetschlager möchte sich nicht sagen lassen, dass die Sozialdemokraten gegen Jungfamilien und Kindern sind. Er gönnt den Familien jede mögliche finanzielle Unterstützung. Er weiß sehr wohl, dass es in unserer Gemeinde Familien gibt, die finanziell sehr schlecht gestellt sind. GV Michtetschlager tritt aber für eine bundesweite Lösung ein.

GR Kurz kann aus schulischer Sicht ein verpflichtendes Kindergartenjahr, wenn möglich auch gratis, nur begrüßen. Er unterstützt aber auch die Wortmeldung von Vize-Bgm. Spitzenberger bezüglich Finanzierung. Er weist gleichzeitig darauf hin, dass wir Nutznießer der derzeitigen Schulbauoffensive sind, die bis 2015 über 1 Milliarde Euro verschlingen wird. Es wird in diesem Bereich besonders für Kinder sehr viel investiert, dass sollte man nicht vergessen. GR Kurz ist grundsätzlich dafür, diesen Antrag zu unterstützen. Letztendlich müsse aber die finanzielle Regelung im Finanzausgleich verankert werden.

Vize-Bgm. Waizenauer möchte auf die Wortmeldung von GR Froschauer Stellung beziehen. Er gibt ihm aus betriebswirtschaftlicher Sicht hinsichtlich Kostentragung recht. Jeder der Kosten verursacht, soll sie auch tragen. Es soll jedoch ein kleiner Schritt gesetzt werden, Familien zu entlasten. Es soll auch eine kleine Motivation für Familiengründungen sein. Wenn von den Gemeinden kein Interesse bekundet wird, sieht das Land Oberösterreich sicher keinen Handlungsbedarf.

Bgm. Gruber wäre es ein Anliegen beim Antrag, einen Passus hinzuzufügen, dass keine zusätzlichen finanziellen Belastungen für die Gemeinde entstehen dürfen. Der Grund dafür ist, dass durch das neue Kinderbetreuungsgesetz für die Gemeinde schon zusätzliche Kosten (Kindergärtnerin für die Kinder unter 3 Jahre) anfallen.

GR Gahbauer hat kein Problem damit, den Antrag mit diesem Passus zu ergänzen.

GR Steindl betont wenn ein Passus eingefügt wird, sollte gleichzeitig aber auch festgehalten werden, dass bei Einführung eines solchen Gratiskindergartenjahres keine anderen Gebühren bzw. Belastungen für die Gemeinden anfallen dürfen.

Bgm. Gruber lässt über den eingebrachten Antrag der FPÖ-Fraktion mit dem Zusatz, dass keine zusätzlichen finanziellen Belastungen für die Gemeinde entstehen dürfen, mittels Handzeichen abstimmen.

Für diesen abgeänderten Antrag stimmen:

Bgm. Josef Gruber (ÖVP), Vize-Bgm. Paul Freund (ÖVP), GV Johann Redinger (ÖVP), GR Josef Kurz (ÖVP), GR Josef Mittermeier (ÖVP), Ersatz-GR Maria Fuchs (ÖVP), GR Anna Kumpfmüller (ÖVP), Ersatz-GR Dagmar Schachl (ÖVP), GR Bernhard Lechner (ÖVP), Vize-Bgm. Reinhard Waizenauer (FPÖ), GR Manfred Gahbauer (FPÖ), GR Ilse Krottenthaler (FPÖ), Ersatz-GR Anton Hufnagl (FPÖ), GR Margit Veits (SPÖ), GR Josef Lorenz (SPÖ), GR Ursula Hofinger (SPÖ), GR Alois Almesberger (SPÖ), GR Franz Hamedinger (SPÖ);

Stimmenthaltung:

Vize-Bgm. Friedrich Spitzenberger (SPÖ), GR Eduard Steindl (SPÖ), GV Johann Hofer (SPÖ), GV Rudolf Michetschläger (SPÖ), GR Alfred Raab (SPÖ), GR Johann Froschauer (ÖVP).

Somit wird der abgeänderte Antrag mit Stimmenmehrheit (18 Stimmen) angenommen.

Punkt 14.: Allfälliges

Bgm. Gruber informiert die anwesenden Mandatäre über folgende Themen:

- **Heimatmuseum – Themenbereiche (Mag. Jerger)**

Lebensraum Pram

Ortsgeschichte

Wetterpropheten und Volksfrömmigkeit

Beleuchtung

Erdöl

Imkerei

Milchwirtschaft

- **Schulbaustelle**

Schüttung

Installation

Foyer

VS

Trockenbau

Einrichtung – zusätzliche Förderung von ca. € 200.000,00 (Hr. Schiefermüller – Bildungsabteilung)

- **Termin LH-Stellvertreter Hiesl**
- **Termin LH**
- **Termin LR Stockinger (26.02.2008)**

FF Laufenbach
Spielplatz Kindergarten
Brücke Pfudabach,
Pfarrheim – Neubau
Schule

- **Bilgerfenster – DI Kleinhans**
- **Kanalbau Jechtenham – Schratzberg**
- **FF Laufenbach – Spatenstich am 19.02.2008**
- **Umweltsäuberungstag am 05.04.2008**

Für den bevorstehenden Umweltsäuberungstag am Samstag, dem 05. April 2008 informiert GR Gahbauer das Gremium über den Ablauf und die Organisation.

Vize-Bgm. Waizenauer regt in seiner Wortmeldung an, dass der Familie Hirtzberger seitens der Gemeinde Taufkirchen an der Pram die besten Genesungswünsche für Bürgermeister Hirtzberger übermittelt werden sollen.

Der Vorsitzende berichtet über den Gesundheitszustand von Hannes Hirtzberger. Gleichzeitig weist er darauf hin, dass auch Vizebürgermeister Rupert Donaubaum seit 07.07.2007 das Krankenhaus noch nicht verlassen konnte.

Die Geschäfte der Marktgemeinde Spitz leitet zur Zeit Dr. Hannes Nutzer, Chef des Tourismusverbandes.

Da die Tagesordnung erschöpft ist und sich niemand mehr zu Wort meldet, schließt der Vorsitzende um 20.30 Uhr die Sitzung.

Die Verhandlungsschrift der letzten Gemeinderatssitzung wird, nachdem dagegen während der Sitzung keine Einwände vorgebracht wurden, von Bgm. Gruber für genehmigt erklärt.

Der Bürgermeister:



Die Schriftführerin:



Gemeindefrat Taufkirchen an der Pram	
- 1. Feb.	
Zahl	Blg.

GESEHEN
Der Bürgermeister

GR Gahbauer Manfred
GR Hölzl Josef
GR Krottenthaler Ilse
Vzbgm. Waizenauer Reinhard

Taufkirchen/Pr., am 01. Februar 2008

Antrag

Die unterzeichneten Mitglieder des Gemeinderates von TAUFKIRCHEN a. d. Pram beantragen gemäß § 46, Abs.2 der oö. Gemeindeordnung in der gültigen Fassung, nachstehenden Tagesordnungspunkt in die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Gemeinderates aufzunehmen.

Der Gemeinderat von Taufkirchen/Pr. möge beschließen:

Der oö. Landtag wird aufgefordert, rasch ein Gratiskindergartenjahr vor dem Schuleintritt gesetzlich im Oö. Kinderbetreuungsgesetz zu verankern.

Begründung:

Kindergärten sind eine ausgezeichnete Vorbereitung auf die Schule, erhöhen die Bildungschancen unserer Kinder und tragen zu einer positiven Sozialentwicklung bei. Wichtige Aufgaben der Sprachförderung und der Integration werden zunehmend in den Kindergärten wahrgenommen. Sie helfen auch Familie und Beruf besser zu vereinbaren.

Trotz grundsätzlich gleicher Leistungen gibt es unterschiedlich hohe Kindergartenbeiträge der Gemeinden mit unterschiedlichen sozialen Staffelungen. Rund ein Drittel der Eltern zahlt wegen dem neuen Oö. Kinderbetreuungsgesetz sogar höhere Kindergartengebühren. Durch ein Gratiskindergartenjahr soll der Kindergarten nunmehr auch als Bildungseinrichtung – wie die kostenlose Pflichtschule - anerkannt werden.

Andere Bundesländer - wie Niederösterreich oder Kärnten - haben bereits familienfreundliche Modelle eines Gratiskindergartenjahres. Die Mehrkosten würden landesweit nur rund 10 Mio. Euro - bei einem Landesbudget von mehr als 4,3 Mrd. Euro - betragen.

Der Oö. Landtag hat in seiner Sitzung vom 4. Oktober 2007 sogar den Bund aufgefordert, bundesweit ein Gratiskindergartenjahr umzusetzen.

Oberösterreich soll als reiches Bundesland aber nicht länger auf mögliche und noch unsichere bundesweite Umsetzungen warten, sondern selber rasch für Oberösterreichs Kinder und Familien hier aktiv werden.

Manfred Gahbauer
Josef Hölzl

Reinhard Waizenauer
Ilse Krottenthaler